

Raum schaffen, wo kein Platz ist?



Liebe Leserinnen und Leser der TEAMWORK,

Sie kennen die Situation sicher auch aus Ihrer Gemeinde: innerörtliche Straßen, die mittlerweile viel zu schmal und zu verwinkelt sind, um dem heutigen Verkehrsaufkommen gerecht zu werden. Im Bensheimer Stadtteil Schwanheim waren wir wieder einmal als Planer mit einem derartigen Problem konfrontiert. Wie es uns gelungen ist, trotz der beengten räumlichen Situation für alle Verkehrsteilnehmer von Fußgängern bis zum Linienbus einen funktionalen und sicheren Verkehrsraum zu schaffen, wollen wir in dieser Ausgabe mit Ihnen teilen.

Außerdem in dieser Ausgabe:

Neue Impulse in der Personalentwicklung bei den KIRN INGENIEUREN:

Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden plus Profilierung als Top-Arbeitgeber





Bensheim, Stadtteil Schwanheim
**NEUE VERKEHRSFÜHRUNG FÜR
 SCHWANHEIM**

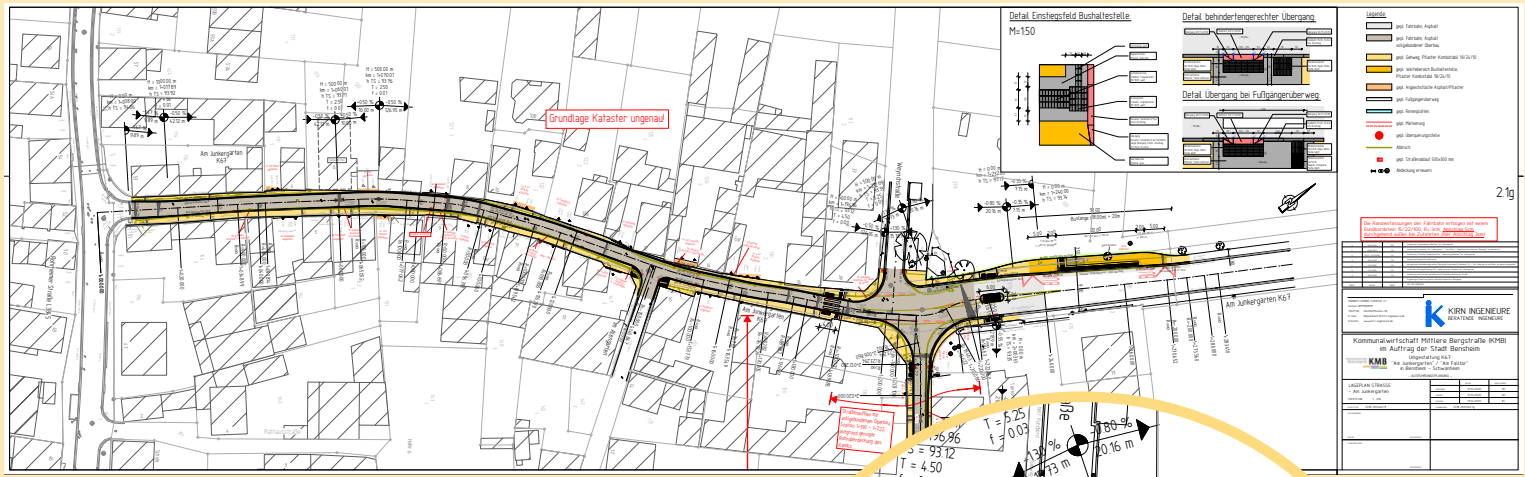
Die Stadt Bensheim beabsichtigte die Fahrbahn sowie die Gehwege in den Straßen „Am Junkergarten“ (K67) und „Am Falltor“ im Stadtteil Schwanheim zu erneuern und umzugestalten. Im Zuge dieser Maßnahme sollte in der Straße „Am Junkergarten“ gegenüber der bestehenden Tankstelle eine neue, barrierefreie Bushaltestelle hergestellt werden. Mit den Planungen wurden die KIRN INGENIEURE vom Zweckverband Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße (KMB) in Bensheim beauftragt.

Über „Am Junkergarten“ verläuft die Kreisstraße K 67. Diese Straße ist mit einer Gesamtbreite von teilweise nur 5,0 m vergleichsweise schmal. Mag diese Breite vor hundert Jahren, als die angrenzenden Gebäude gebaut wurden, noch ausreichend gewesen sein, so konnte das aktuelle Verkehrsaufkommen im Begegnungsfall nicht mehr abgewickelt werden. Aus diesem Grund wurde bereits in der Vergangenheit ein Einbahnverkehr in Richtung Norden / Fehlheim eingerichtet. Der Verkehr in Richtung Süden wird ebenfalls



Eng, unübersichtlich, schadhaft:
 die Straße „Am Junkergarten“ vor der Erneuerung

im Einbahnverkehr über „Am Falltor“ geführt. Ziel der Maßnahme war nun, die beiden Straßen für diesen Verkehr auszubauen. Dabei musste auch darauf geachtet werden, dass die Situation für Fußgänger optimiert wird. Auf Grundlage einer zuvor durch die Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße durchgeführten Verkehrsstudie gingen die KIRN INGENIEURE daran, diese Zielsetzung umzusetzen.

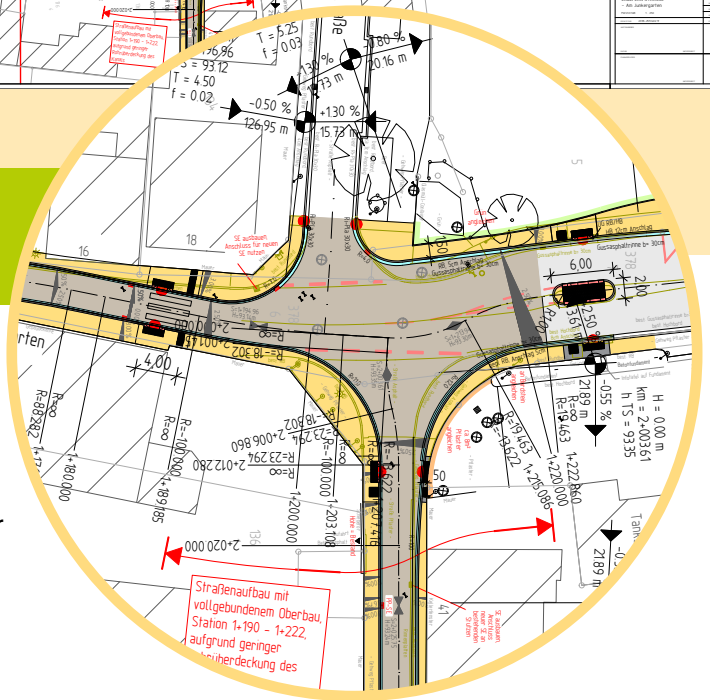


Bensheim, Stadtteil Schwanheim NEUE VERKEHRSFÜHRUNG FÜR SCHWANHEIM

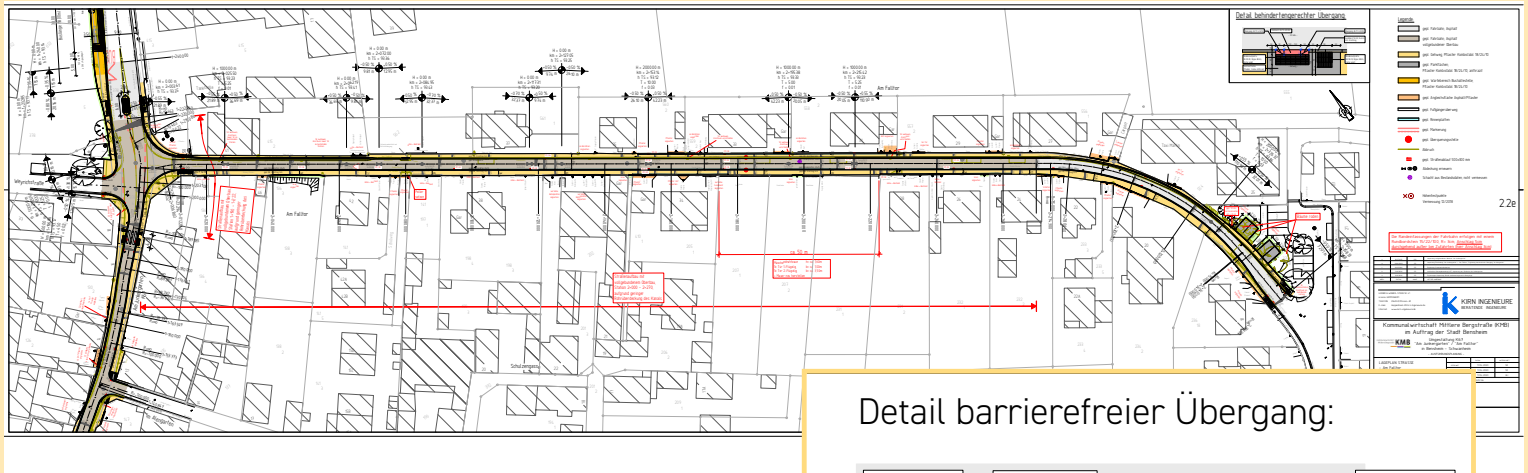
Erneuerung und Umgestaltung Am Junkergarten

In „Am Junkergarten“ war vor dem Ausbau nur in Teilbereichen ein ausreichend breiter Gehweg vorhanden. Die neue Straßenaufteilung sieht eine Fahrbahn mit einer Breite von 3,5 m und einen Gehweg mit einer Breite von 1,5 m auf der Westseite vor. Auf der Ostseite wurde ein Schrammbord mit wechselnden Breiten abhängig von der vorhandenen Breite des Straßenflurstückes hergestellt. Dabei musste auf Grund des bogenförmigen Verlaufes von „Am Junkergarten“ darauf geachtet werden, dass ein Befahren ohne Benutzung der Gehwege auch für größere Fahrzeuge möglich ist (Schleppkurvenprüfung), da die Straße auch innerhalb einer Busstrecke liegt. Eine besondere Herausforderung stellt hierbei die Einmündung von „Am Junkergarten“ in die Rohrheimer Straße dar. Da diese gerade so durch Busse zu befahren ist, musste zum Beispiel die Lage der Straßenbeleuchtungsmasten berücksichtigt werden.

Im weiteren Verlauf von „Am Junkergarten“ wurde die bestehende Bushaltestelle barrierefrei um- und ausgebaut.

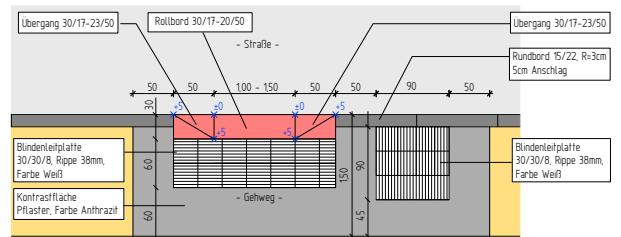


Barrierefrei umgebaute Bushaltestelle mit erhöhtem Bord und taktilen Bodenidentifikatoren



Bensheim, Stadtteil Schwanheim NEUE VERKEHRSFÜHRUNG FÜR SCHWANHEIM

Detail barrierefreier Übergang:



Erneuerung und Umgestaltung Am Falltor

Die Straße „Am Falltor“ war mit einem teilweise abgängigen Pflasterbelag befestigt. Ein Gehweg war auf der Nordseite vorhanden. Auf der Südseite grenzte die Straße direkt an die privaten



Die Straße „Am Falltor“ vor der Umgestaltung

Flurstücke an. Hier war es in der Vergangenheit bereits mehrfach zu Konflikten zwischen Fahrzeugen und ihr Grundstück verlassenden Anwohnern gekommen. Eine wichtige Zielsetzung war daher neben dem Schutz der Anwohner auch eine Reduzierung der Geschwindigkeit. Zum Erreichen dieser Ziele wurde die zur Verfügung stehende Fläche in eine Fahrbahn von 3,5 m und beidseitige Gehwege aufgeteilt. Dabei konnte auf der Südseite eine durchgehende Gehwegbreite von 1,50 m erreicht werden. Auf der Nordseite konnte auf weiter Strecke ebenfalls eine Breite von mindestens 1,50 m gebaut werden. Lediglich in Teilbereichen und in einer Kurve war dies auf Grund



der notwendigen Radien und der zur Verfügung stehenden Flurstücksbreite nicht möglich.

An allen Einmündungen sowie in der Mitte von „Am Falltor“ wurden sowohl für seh- wie auch für mobilitätseingeschränkte Personen optimierte Querungshilfen hergestellt.



In Teilbereichen mit besonders hoch liegenden Leitungen und Kanälen wurde die Schottertragschicht reduziert und dafür die Stärke der Asphalttragschicht erhöht.



Die Muffen der Kanalrohre ragten teilweise sogar in den notwendigen Asphaltaufbau ein. Für den Straßenbau mussten diese Muffen zunächst mit Asphalt überbau werden, damit ein Baustellenverkehr möglich wurde.

Bensheim, Stadtteil Schwanheim NEUE VERKEHRSFÜHRUNG FÜR SCHWANHEIM

Hoch liegende Kanäle und beengte Platzverhältnisse – herausfordernd in Planung und Umsetzung

In beiden Straßen waren Leitungen und Kanäle so hoch liegend eingebaut, dass ein Aufbau in üblichen Tragschichtstärken in den meisten Abschnitten nicht möglich war. Die Lösung für einen dennoch normgerechten Ausbau war ein **vollgebundener Aufbau** für die Teilbereiche mit besonders hoch anstehenden Leitungen. Dies bedeutet, dass im Vergleich zu einem gewöhnlichen Aufbau die Stärke der Asphalttragschicht erhöht und die Stärke der notwendigen Schottertragschicht reduziert wird. Insgesamt konnte somit die Aufbaustärke von 60 cm um 24 cm auf 36 cm reduziert werden.

Auch die unmittelbar an die Straße angrenzenden, teilweise unter Denkmalschutz stehenden, Häuser bedeuteten eine weitere Hürde, welche im Planungsprozess und in der Umsetzung genommen werden musste. Um hier Schäden zu vermeiden, planten wir umfangreiche Sicherungs-



In der Kreuzung Am Junkergarten – Weyrichstraße wurde die Schachtdecke erneuert. Auch hier ist gut zu erkennen, dass die Kanalrohre ungewöhnlich hoch liegen.



Auch bei der Durchführung der Bauarbeiten war der fehlende Platz ein Handicap. Um Schäden an den direkt an der Straße stehenden Gebäuden zu vermeiden, war eine erschütterungsarme Arbeitsweise gefordert.

ungsmaßnahmen durch eine Beweissicherung der anstehenden Gebäude ein, aber auch des Kanals durch eine TV-Befahrung. Während der Arbeiten erfolgten Erschütterungsmessungen in den anfälligsten Gebäuden. Durch die in der Ausschreibung fixierte erschütterungsarme Arbeitsweise konnten die Arbeiten ohne Unterbrechung und ohne Schädigung der Gebäude erfolgen.

Im Zuge der Straßenumgestaltung erfolgten auch die Erneuerung der Wasserleitung sowie ein Lückenschluss für die Gasleitung, die Verlegung von Strom- und Beleuchtungskabeln und eine Breitbandversorgung durch die GGEW. Die Tiefbauarbeiten wurden hier ebenfalls durch die KIRN INGENIEURE geplant und in der Ausführung betreut.

Zur größtmöglichen Aufrechterhaltung des Verkehrs und zur Reduzierung der Beeinträchtigungen für die Anlieger, vor allem auch der Tankstelle, erfolgte die Umsetzung in mehreren Bauabschnitten.



NEUE IMPULSE IN DER PERSONAL- ENTWICKLUNG BEI DEN KIRN INGENIEUREN

Bei KIRN INGENIEURE legen wir großen Wert auf die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir seit dem 1. September Markus Simeit als neuen HR Manager an Bord. Diese Position wurde neu geschaffen, um die Arbeit in diesem Bereich weiter zu professionalisieren. Mit seiner Expertise und Erfahrung wird er maßgeblich dazu beitragen, eine professionelle Personalentwicklung zu etablieren.

Fokus auf Personalentwicklung

Markus Simeit wird sich intensiv mit der Entwicklung und Umsetzung von Weiterbildungsmaßnahmen beschäftigen, um unsere Mitarbeitenden bestmöglich zu fördern. Ziel ist es, individuelle Potenziale zu erkennen und gezielt zu stärken.





NEUE IMPULSE IN DER PERSONAL- ENTWICKLUNG BEI DEN KIRN INGENIEUREN

Durch maßgeschneiderte Schulungen und Trainingsprogramme möchten wir sicherstellen, dass unsere Mitarbeitenden stets auf dem neuesten Stand sind und ihre Fähigkeiten kontinuierlich erweitern können. Dabei wird er eng mit der Geschäftsleitung zusammenarbeiten, um die strategischen Ziele des Unternehmens zu unterstützen.

Stärkung der Arbeitgebermarke

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt in der Stärkung unserer Arbeitgebermarke. Wir möchten KIRN INGENIEURE als attraktiven Arbeitgeber positionieren, der nicht nur durch spannende Projekte, sondern auch durch ein hervorragendes Arbeitsumfeld überzeugt. Dazu gehört auch, dass wir uns professionell und zielgerichtet um die Gewinnung neuer Talente bemühen.

Die Markenbildung von KIRN INGENIEURE wird immer bedeutender, und wir möchten sicherstellen, dass wir als innovativer und attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden.

Moderne Personalarbeit

Neben der stetigen Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden werden auch weitere Themen einer modernen Personalarbeit angegangen. Dies umfasst unter anderem die Förderung einer positiven Unternehmenskultur, die Implementierung flexibler Arbeitsmodelle und die Unterstützung der Work-Life-Balance. Mit diesen Maßnahmen möchten wir sicherstellen, dass KIRN INGENIEURE auch in Zukunft ein attraktiver und innovativer Arbeitgeber bleibt.

**WEITERE BERICHTE
FINDEN SIE HIER:**

Auf unserer Website unter
<https://www.kirn-ingenieure.de/news>

UNSERE LEISTUNGEN



Straßenbau



Erschließungsplanung



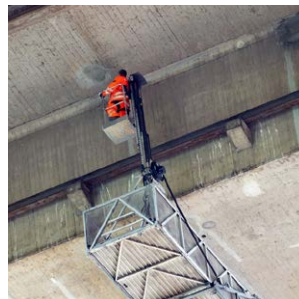
**Regen- und Abwasser-
behandlung**



**Gas-, Wasser- und
Nahwärmeversorgung**



Ingenieurbauwerke



**Bauwerksprüfung und
Instandsetzung**



Wasserbau



Erschließungsträgerschaft

**UNSERE
STELLENANGEBOTE**

Auf unserer Website unter
<https://www.kirn-ingenieure.de/karriere>

UNSERE STANDORTE

Hauptsitz

Bauschlottter Str. 58
75177 Pforzheim
Tel. 07231 3850-0
Fax 07231 3850-50
pforzheim@kirn-ingenieure.de

Max-Eyth-Straße 15
72250 Freudenstadt
Tel. 07441 915928-0
Fax 07441 915928-20
freudenstadt@kirn-ingenieure.de

Beethovenstr. 62
73207 Plochingen
Tel. 07153 999485
Fax 07231 3850-50
plochingen@kirn-ingenieure.de

Daimlerstraße 3
64646 Heppenheim
Tel. 06252 704464-0
Fax 07231 3850-50
heppenheim@kirn-ingenieure.de